



Schulinterner Lehrplan des Heinrich-Böll-Gymnasiums-Troisdorf

Für das Fach

Englisch

Dieser Lehrplan ist für das Abitur 2023 aktualisiert und an die rechtlichen Vorgaben der Richtlinien des Kernlehrplans angepasst.

Unterrichtsvorhaben	Funktionale kommunikative Kompetenzen				
	Hör-/ Sehverstehen	Sprechen	Leseverstehen	Schreiben	Sprachmittlung
<p>angelehnt an Lehrwerk Access 5 (G9), Cornelsen und Kernlehrplan Englisch Sek. I; NRW 2020</p> <p>Australia:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Landscape and climate • Sydney attractions • High-Schools • Animals • Describing country & towns • Aboriginal people & culture • European colonization <p>The Northeast of England:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Region, industry, economy • Newcastle, Durham • Social media and privacy • Describing relationships & feelings • Advertising on the internet <p>The Southwest of the USA:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Region, landscape, climate, people • Life in Santa Fe • Going to school in the USA and in the UK 	<ul style="list-style-type: none"> • dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • längeren Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren 	<p>An Gesprächen teilnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen • auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen • an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen & wesentliche Verständnisprobleme ausräumen • Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten <p>Zusammenhängendes Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen • Inhalte von umfangreichen Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben • notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen 	<ul style="list-style-type: none"> • komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für den Lern- und Arbeitsprozess nutzen • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen. • Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen • kreativ gestaltend e auch mehrfach kodierte Texte verfassen • Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten • Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht & den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen. • gegebene Informationen auf der Grundlage interkultureller kommunikativer Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern • in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch medial vermittelten, sinngemäß übertragen.

<ul style="list-style-type: none"> • Describing a person's character • Monument Valley • Student jobs in the USA • English language CVs • Formal letters • Writing an application • Job interviews <p>New Zealand:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Landscape, climate, cities, economy, people • Farm life, animals • Australia and New Zealand • The Maori of Aotearoa • Languages in New Zealand • English as a global language 	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenzen</p> <p>Orientierungswissen: auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich, in den USA und einem weiteren anglophonen Land zurückgreifen</p> <p>Einstellungen/ Bewusstheit: sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt kritisch-reflektiert bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen</p> <p>Verstehen und Handeln: sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln; (inter-)kulturelle Stereotypen/ Klischees und Vorurteile erläutern sowie kritisch hinterfragen</p>	<p>Verfügen sprachlicher Mittel/ Sprachbewusstheit/ Sprachlernkompetenz</p> <p>Aussprache/Intonation: die Wörter des erweiterten Wortschatzes aussprechen; erweitertes Repertoire an Aussprache- und Intonationsmustern beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen; in Aussagen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplicationen weitgehend angemessen realisieren; weitere gängige Aussprachevarianten erkennen und weitgehend verstehen</p> <p>Wortschatz: einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden; Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden</p> <p>Grammatik: komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen; weitere Aspekte des Zukünftigen ausdrücken; weitere Modalitäten ausdrücken; Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen; modal auxiliaries: shall, might, used to, would, ought to; personal passive</p> <p>Orthografie: ein erweitertes Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache; die Wörter des erweiterten Wortschatzes schreiben</p> <p>Sprachlernkompetenz: auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen; in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen; durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern; auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten, sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen; den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten</p> <p>Sprachbewusstheit: grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben; grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben; das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und –probleme kritisch-konstruktiv reflektieren; ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern; das Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen</p>	
		<p>Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage & wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen • themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten • grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen • in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten • Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren • unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen • unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden 	<p>Leistungsfeststellungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatzkontrolle • Überprüfung des Hör-/Sehverstehens, Leseverstehens und der Sprachmittlung (jeweils einmal obligatorisch pro Halbjahr) • Überprüfung des Kompetenzniveaus B1 mit Anteilen von B2 (vgl. GeR) • 4 schriftliche Klassenarbeiten im Schuljahr